

Investition in die Zukunft

Traditionsbetrieb investiert konsequent in die eigene Fachkräftesicherung

„Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen“, strahlt Toni Michalski. „Schon zum Abschluss meiner Seilerausbildung im Jahr 2013 habe ich davon geträumt, den Meister machen zu können.“ Die Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei hat diese Zielstrebigkeit gern unterstützt. Im Dezember 2017 konnte der junge Mann (Jahrgang 1991) mit seiner Meisterausbildung beginnen. Ein Jahr später bekam er feierlich den Meisterbrief in München überreicht. Neben Inhaber Seilermeister Helmut Goltz gibt es nun inzwischen drei Meister im Betrieb. Eine hohe Quote in einem Berufszweig, der vom Aussterben bedroht zu sein scheint. Bundesweit gibt es an der Staatlichen Textilfachschule in Münchberg jährlich nur eine neue Klasse mit 12 Auszubildenden zum Seiler. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre. Mindestens sechs Seiler pro Jahr müssen sich zur Meisterprüfung anmelden. „Bei dieser Fachkräftesituation verlassen wir uns nicht auf Bewerbungen von außen.“, berichtet Seilermeister Goltz. „Wir setzen konsequent auf den eigenen Berufsnachwuchs. Dabei nutzen wir alle Möglichkeiten, junge Menschen für den Beruf zu begeistern.“ Der Familienbetrieb bietet Praktika, Ferienjobs und die Möglichkeit eines Einstiegsqualifizierungsjahres an. Wer sich dabei als geeignet herausstellt, hat die Chance auf einen Ausbildungsvertrag. Auch Toni Michalski hat diesen Weg genommen. Inzwischen brennt er für den Beruf, der nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch ein hohes Maß an Verantwortung abverlangt. „Von unserer Arbeit hängen Menschenleben ab. Dessen müssen wir uns tagtäglich bewusst sein.“ Ohne fundierte Ausbildung kann der Betrieb die hohen Qualitätsansprüche seiner Kunden nicht erfüllen. Eine wichtige Rolle dabei spielt das Team selbst. Erfahrene Mitarbeiter geben ihr Wissen an die Berufseinsteiger weiter. Sie unterstützen dabei, möglichst schnell selbständig arbeiten zu können. Auch in diesem Prozess kommt den Meistern eine wichtige Rolle zu. „Herr Michalski ist jetzt Meister aber noch keine Führungskraft.“, berichtet Elke Weinig (Personalleiterin). „Unsere Aufgabe ist nun, ihn weiter auszubilden und ihm das notwendige Wissen dafür zu vermitteln.“

In den letzten 20 Jahren hat die Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei konsequent in die Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter investiert und damit die Grundlage für ein kontinuierliches Wachstum gelegt. Der Betrieb ist sowohl Mitglied der IHK als auch der Handwerkskammer Dresden. Inhaber Helmut Goltz war lange Zeit Mitglied des IHK Präsidiums. Aber auch in Görlitz wirkt er sehr engagiert als Stadtrat an der Entwicklung der Stadt mit. Deshalb liegt ihm auch die Förderung junger Menschen am Herzen, die hier in der Heimat eine berufliche Perspektive finden sollen.

Mehr als 180 Jahre Geschichte hat die Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei bereits geschrieben. Helmut Goltz führt das Unternehmen in siebenter Generation. Inzwischen sind die Weichen für die achte Generation gestellt. Tochter Claudia Goltz arbeitet bereits als Mitglied der Geschäftsleitung. In einigen Jahren wird sie den Familienbetrieb eigenständig führen. Auf Seilermeister Toni Michalski kann sie dabei zählen. „Ich sehe meine Zukunft ganz klar hier im Betrieb.“, versichert er.



Toni Michalski erhielt am 1. Dezember 2018 seinen Meisterbrief im München.
Monika Petermann (Leiterin Ein-/Verkauf)

Wissenstransfer im Unternehmen. Toni Michalski erklärt dem EQJler James Kamionka das Spleißen von Texturseilen.

